



attac
Wuppertal

Absender
attac Wuppertal
c/o „Die Börse“
Wolkenburg 100
42119 Wuppertal

Sehr geehrte Interessenten,
liebe attac - Freundinnen und - Freunde,

die lokale attac - Gruppe Wuppertal lädt Sie/Euch herzlich zu ihren Veranstaltungen in den kommenden Monaten ein. Zunächst zu unserem monatlichen Plenum, jeweils am zweiten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr in der Börse, Wolkenburg 100, gut erreichbar mit der Buslinie 628.

Dann auch zu interessanten Veranstaltungen mit Referent(inn)en zu Themen wie Globalisierung, Soziales, Krieg & Frieden, Gentechnologie und ihre Risiken. Uns liegt daran, Sie/Euch zu diesen unterschiedlichen Themen zu informieren und zum Mitdiskutieren zu ermuntern.

Treffpunkt für die Plena und Arbeitskreise in der Börse ist der Konferenzraum im ersten Stock, ganz hinten rechts. Siehe Hinweis am Eingang.

Mit freundlichen Grüßen
Die lokale attac – Gruppe Wuppertal

Für Menschen mit Internetzugang hier noch ein paar Hinweise zu unseren Seiten bzw. interessanten Links:

www.attac-wtal.de
www.attac.de
www.wuppertaler-sozialkalender.de

Termine

Montag, 02. 02. 2009, 19.30 Uhr:
attac – Arbeitskreis (AK) Globalisierungstheorie
Intensive Diskussionen, oft durch Themen, Texte oder Medien vorstellende Referate eingeleitet. Neugierige sind immer willkommen.

Montag, 09. 02. 2009, 19.30 Uhr:
AK Globalisierungstheorie Themen: vgl. 02.02.09

Mittwoch, 11. 02. 2009, 19.30 Uhr:
Öffentliches attac – Plenum

Montag, 16. 02. 2009, 20.00 Uhr:
attac – Agrargruppe
Themen sind u.a. Natursausbeutung, Biopiraterie, Gentechnologie, Nahrungsmittel und zukunftsfähige Landwirtschaft. Neugierige sind immer willkommen.

Montag, 02. 03. 2009, 19.30 Uhr:
AK Globalisierungstheorie Themen: vgl. 02.02.09

Montag, 09. 03. 2009, 19.30 Uhr:
AK Globalisierungstheorie Themen: vgl. 02.02.09

Mittwoch, 11. 03. 2009, 19.30 Uhr:
Öffentliches attac – Plenum

Montag, 16. 03. 2008, 20.00 Uhr:
attac – Agrargruppe; Themen: vgl. 16. 02. 09

Montag, 23. 03. 2009, 19.30 Uhr:
AK Globalisierungstheorie Themen: vgl. 02.02.09

Montag, 30. 03. 2009, 19.30 Uhr:
AK Globalisierungstheorie Themen: vgl. 02.02.09

Mittwoch, 08. 04. 2009, um 19.30 Uhr:
Öffentliches attac – Plenum

Montag, 20. 04. 2009, 20.00 Uhr:
attac – Agrargruppe; Themen: vgl. 16. 02. 09

Montag, 04. 05. 2009, 19.30 Uhr:
AK Globalisierungstheorie Themen: vgl. 02.02.09

Montag, 11. 05. 2009, 19.30 Uhr:
AK Globalisierungstheorie Themen: vgl. 02.02.09

Mittwoch, 13. 05. 2009, 19.30 Uhr:
Öffentliches attac – Plenum

Montag, 18. 05. 2009, 20.00 Uhr:
attac – Agrargruppe; Themen: vgl. 16. 02. 09

Montag, 08. 06. 2009, 19.30 Uhr:
AK Globalisierungstheorie Themen: vgl. 02.02.09

Mittwoch, 10. 06. 2009, 19.30 Uhr:
Öffentliches attac – Plenum

Montag, 15. 06. 2009, 20.00 Uhr:
attac – Agrargruppe; Themen: vgl. 16. 02. 09

Montag, 22. 06. 2009, 19.30 Uhr:
AK Globalisierungstheorie Themen: vgl. 02.02.09

Sommerferien:
Im Juli 2009 finden keine attac - Veranstaltungen statt.

Montag, 10. 08. 2009, 19.30 Uhr:
AK Globalisierungstheorie Themen: vgl. 02.02.09

Mittwoch, 12. 08. 2009, 19.30 Uhr:
Öffentliches attac – Plenum

Montag, 17. 08. 2009, 20.00 Uhr:
attac – Agrargruppe; Themen: vgl. 16. 02. 09

Montag, 24. 08. 2009, 19.30 Uhr:
AK Globalisierungstheorie Themen: vgl. 02.02.09

Ganz besonders möchte attac Wuppertal auf seine Referent(innen)veranstaltungen aufmerksam machen, die auf den folgenden Seiten zu finden sind →

Dienstag, 17. Februar, 20:00(!) Uhr
Referentenabend zum Thema:
Soziale Entsicherung und
deregulierte Finanzmärkte -
zwei Seiten einer Politik?

Ort: die Börse, Wolkenburg 100,
Roter Saal (erster Stock)

„Wir haben Fehler gemacht, sicher“, erklären Vertreter der Banken. An welche Fehler denken sie? In erster Linie an die Gier der Händler oder an die Fahrlässigkeit der Ressortleiter, die das Entstehen komplexer Risikoketten heruntergespielt haben. Die eigentliche Ursache der Bankenkrise erblicken sie in einem Versagen des Staates. Aber sie geben nicht zu, dass ihre kurzatmigen Rendite-Erwartungen ein Kartenhaus aufgetürmt haben, das sich immer mehr von der Realwirtschaft gelöst hat, dessen Einsturz nun die real existierenden Unternehmen mit in den Ruin reißt.

Der Staat ist nicht die Lösung, sondern Bestandteil der Krise. Die Regierungen haben die Arbeitsmärkte entschert, flexible und prekäre Beschäftigung propagiert und einen Teil der Bevölkerung vom gesellschaftlichen Leben ausgesperrt. Auf der anderen Seite haben sie die Gewinneinkommen steuerlich entlastet, so dass sich die Schere der Einkommen und Vermögen immer weiter öffnete. Die Wohlhabenden und exklusiv Reichen suchten nach rentablen Anlageformen ihres Geldvermögens. So haben die europäischen Staaten das regulierte Bankensystem zugunsten dynamischer Kapitalmärkte aufgebrochen. Anonyme Wertpapiermärkte sollten die Kreditbeziehungen ersetzen. Unternehmen wurden zur Kapitalanlage in der Hand der Aktionäre. Der Börsenkurs zählte, der Wert der Arbeit verfiel.

Die Regierenden haben eine stabile und faire Finanzarchitektur versprochen. Doch jetzt schnüren sie atemlos ein Rettungspaket nach dem andern, spannen Schirme denen aus, die am lautesten um Hilfe schreien. Konsumfieber, mehr Autos und irgendeine Arbeit haben Vorrang vor einem Leben im Einklang mit der Natur, gesunden Kindern und der Pflege der Älteren. Sind die gesellschaftlichen Eliten lernfähig?



Der Referent:

Prof. Friedhelm Hengsbach SJ

1937 in Dortmund geboren; ehem. Leiter des angesehenen Oswald-von-Nell-Breuning-Instituts der Hochschule St.-Georgen Ffm.; einer der profiliertesten Sozialethiker Deutschlands; aktuell in den Medien vielseitig präsent; viele Veröffentlichungen, zuletzt: Das Reformspektakel

Dienstag, 17. März, 19:30 Uhr
Afrika – der vergessene Kontinent.
Das Beispiel Namibia

Ort: die Börse, Wolkenburg 100,
Roter Saal (erster Stock)

Über unseren eigenen sozialen Problemen vergessen wir allzu oft die Not der Menschen im südlichen Afrika. Auf diese Not, aber auch auf beispielhafte Aktivitäten in dieser Region will diese Veranstaltung aufmerksam machen. Sie wurde vorbereitet in Zusammenarbeit mit der Vereinigten Evangelischen Mission, die traditionell intensive Kontakte zu Namibia hat. – Unser Abend weist eine originelle Dreiteilung auf:

1. Zuerst wird Pfr. Dr. Löschke ein allgemeines Referat halten: Im Globalisierungsprozess ist Schwarzafrika (außer Südafrika) eine an den Rand gerückte Region, scheinen Wirtschaftskraft und Rahmenbedingungen doch wenig attraktiv für das internationale Kapital. Aber es wird genauer zu fragen sein, von wem Afrika vergessen wird – und von wem nicht. Und, von den Vergesslichen übersehen, gibt es immer wieder auch Zeichen von Hoffnung und Veränderung. Das Pilotprojekt für ein bedingungsloses Grundeinkommen in Namibia ist ein zukunftsweisender Ansatz von Armutsbekämpfung und Umverteilung.



Referent: Pfr. Dr. **Eberhard Löschke**, Remscheid, leitet das Team des Gemeindedienstes für

Mission und Ökumene im Bergischen Land

2. Dann wird **Theresa Brilon**, Lehrerin aus Wuppertal (vielen bekannt durch die Artikel über



ihren Einsatz in der Wuppertaler Rundschau), ihre Aktivitäten im Rahmen der Mayana-Mpora-Foundation, einer kleinen Privatinitiative in Nord-Namibia, beschreiben (mit eindrucksvollen Bildern unterlegt). Solche „Graswurzel“-Projekte haben nur eine begrenzte Reichweite, sind dafür aber genau auf die

Bedürfnisse der dortigen Bevölkerung zugeschnitten.

3. Und schließlich wird eine **Gruppe von Jugendlichen** der Evangelischen Südstadtgemeinde kurz über ein von ihnen getragenes Projekt zu Namibia in ihrer Gemeinde berichten.

Und uns nicht zuletzt mit dem Angebot von Kuchen erfreuen, die nach namibischem Rezept gebacken worden sind.

Lassen Sie sich zu dieser interessanten bunten Veranstaltung herzlich einladen!

Sonntag, 22. März, von 11:00 bis 17:00 Uhr

Attac-NRW-Regionaltreffen

Ort: die Börse, Wolkenburg 100,
Räume im ersten Stock

Programm:

1. Eröffnung im Plenum: Zustandsbericht, attac - Internes
2. Gruppenvorstellung der lokalen attac – Gruppen in NRW
3. Seminare und Workshops mit folgenden drei Themen:
Stromkonzerne
Finanz- und
Wirtschaftskrise
Europa und der EU-Vertrag
4. Plenum: Von den Workshops zu gemeinsamen Aktionen?
5. Plenum: Selbstverständnis von attac, Vernetzung, Absprachen

Anmeldung nicht erforderlich.

Mittwoch, 22. April, um 19:30 Uhr
Referentenabend zum Thema:

Die neue Verfassung Boliviens

Ort: die Börse, Wolkenburg 100,
Studio 1 (erster Stock)

„In einer Zeit, in welcher der Klimawandel die internationale Gemeinschaft vor große Aufgaben stellt, hat Bolivien vorgeschlagen, innerhalb von 10 Jahren zu einem ökologischen Land zu werden. In dieser Richtung definiert die neue politische Verfassung das Wasser und die Nahrung in Bolivien als Menschenrechte. Jedoch begegnet die Erreichung dieses Zieles verschiedenen Problemen historischer und aktueller Art. Die Konzentration des Grundbesitzes auf wenige Familien in Bolivien ist ein entscheidendes Problem, weil es noch rückständiges Denken und koloniale Praxis gibt, welche Ausschluss, Diskriminierung und Unterdrückung für die indigenen Völker schaffen. In diesem Zusammenhang haben die sozialen Bewegungen und die indigenen Völker sich vorgenommen, die sie berührenden historischen Aufgaben zu bewältigen, eine Zukunft für sich zu errichten und einzutreten für ihre Überzeugung, dass es notwendig ist, Harmonie und gegenseitige Ergänzung von Mensch und Natur zu suchen.“



Zitat des Referenten,
Seine Exzellenz,
**Herr Walter
Prudencio Magne
Veliz,**
Botschafter der
Republik Bolivien in
Deutschland, zum
Thema des Vortrags

Dienstag, 26. Mai, um 19:30 Uhr
Referentenabend zum Thema:

**Auroville (Indien):
Wo eine andere Welt möglich wird**
**Neue Ansätze einer Weltgemeinschaft gegen
Biopiraterie und für Menschenwürde.**

Ort: die Börse, Wolkenburg 100,
Roter Saal (erster Stock)

Genau vor 40 Jahren wurde in Südindien die Zukunftsstadt Auroville gegründet. Sie hat sich zu einem internationalen Zentrum des Neu-Denkens der Zukunft der Welt entwickelt.

Welche Ideen werden dort bewegt? Wie soll die Zusammenarbeit mit den Menschen in den indischen Dörfern rund um Auroville gleichberechtigt organisiert werden? Wer entwickelt wen? Warum wird das „Modell Auroville“ auch für den Westen immer wichtiger?

Dr.rer.pol. Otto Ulrich hat sich über viele Jahre im



Bundeskanzleramt in Bonn mit internationalen Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes befasst.

In Auroville (Südindien) lehrt er als Gastprofessor zu Fragen der "Klimagerechtigkeit."

Er hat - in enger Kooperation mit Professor Dr. Peter Henricke vom "Wuppertal Institut" und Michael Müller vom BMU - das **Weltklimaspiel: "Cooling down!"** entwickelt:

www.cooling-down.com

Ankündigung

Den Infobrief für das zweite Halbjahr 2009 werden wir spätestens Ende August 2009 verschicken.